Ressort: Finanzen

Bericht: Gefahr einer Immobilienpreisblase nimmt zu

Berlin, 17.06.2014, 18:17 Uhr

GDN - Die Gefahr einer Immobilienpreisblase nimmt offenbar zu. Dies ist laut eines Berichts der F.A.Z. das Ergebnis einer Untersuchung des Bonner Ökonomen Moritz Schularick.

"Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass es auf dem Immobilienmarkt zu Übertreibungen kommt", sagte Schularick der Zeitung. Das Krisenrisiko habe sich zuletzt weiter erhöht. "Das sollte man für die gegenwärtige deutsche Situation vor Augen haben", sagte der Forscher. Gemeinsam mit dem bekannten Ökonomen Alan Taylor und Oscar Jordá (beide University of California) hat Schularick für einen Zeitraum von 140 Jahren untersucht, wie lockere Geldpolitik, Kreditvergabe, steigende Immobilienpreise und schließlich Finanzkrisen miteinander verbunden sind, berichtet die F.A.Z. "Wir sind da auf einen sehr engen Zusammenhang gestoßen", bilanzierte der Forscher. Die drei Forscher wollen ihre Arbeit der Zeitung zufolge am 27. Juni bei einer Fachkonferenz in Lettland und am 2. Juli in der Universität Frankfurt am Center for Financial Studies präsentieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-36367/bericht-gefahr-einer-immobilienpreisblase-nimmt-zu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619